Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan der Sekundarstufe 1



Fachbereich
Wirtschaft - Politik

Gymnasium Norf

Stand: 01.10.2026

Inhaltsverzeichnis

1. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

2. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

3. Lehr- und Lernmittel

4. Entscheidungen zu fachübergreifenden Fragen

5. Jahrgangsstufenbezogene Unterrichtsvorhaben sowie deren Konkretisierung

   a) 5. Klasse

   b) 7. Klasse (UV 1–4) und 8. Klasse (UV 5–9)

   c) 10. Klasse

6. Qualitätssicherung und Evaluation

1. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Überfachliche Grundsätze

Gemäß dem Schulprogramm gelten folgende überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unter- und Mittelstufenunterricht Wirtschaft-Politik

- Lernende werden in ihrem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

- Der Unterricht nimmt insbesondere Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Lernenden. Dabei werden insbesondere die Bedürfnisse der Förderschüler einbezogen.

- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.

- Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.

- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation (Keynote, PPP, Video, Plakate, ...) vor Arbeitsergebnissen.

- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und individuelle Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Lernenden.

- Die Lernenden werden in die Unterrichtsgestaltung mit einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.

- Die Lernenden erfahren regelmäßig Rückmeldung zu ihren Leistungen.

- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Somit fördert der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik **im Einklang mit unserem schulischen Leitbild „Einheit in Vielfalt“** die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit und Unterstützung bei der selbstständigen Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Lernenden. Vorrangiges Ziel ist es, allen einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen, der sie zu einer eigenverantwortlichen und begründeten Auseinandersetzung mit der Gesellschaft befähigt.

Darüber hinaus legt die Fachkonferenz großen Werte darauf, den Lernenden einen **lebensnahen Politikunterricht** zu bieten, in dem alle 7. Klassen das **Rathaus**; alle 9. Klassen den **Landtag besuchen** und alle 9. und 10. Klassen an den Juniorwahlen teilnehmen, wodurch sie **landtags-/ bundestags-wahlpropädeutisch** arbeiten.

Fachliche Grundsätze

Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik am Gymnasium Norf bezieht die jeweilige Ausgangssituation und Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler mit ein. Maßgebliches Kriterium für die Planung, Gestaltung und Durchführung des Unterrichts ist der Grundsatz der Transparenz. Prämisse für gelingendes Lernen ist die Nachvollziehbarkeit von Unterrichtsentscheidungen und die Beteiligung der Lernenden an den selbigen. Darüber hinaus gelten für den Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik folgende fachliche Grundsätze:

- Der Unterricht ist stets darauf ausgerichtet eine **Kontroversität** in der fachlichen Auseinandersetzung mit konkreten Inhalten zu erzeugen. Durch die Kontroverse wird eine kognitive Dissonanz erzeugt. Sachverhalte, die in Wissenschaft und Politik kontrovers erscheinen, müssen auch im Unterricht entsprechend dargestellt werden, wodurch eine differenzierte Betrachtung unterschiedlicher Standpunkte und Diskussion sowie das Aufzeigen möglicher Handlungsalternativen gewährleistet werden soll. Das Kontroversitätsprinzip sieht in der Meinungsvielfalt ein konstitutives Element der Demokratie und geht demnach mit einem Minimalkonsens der Beteiligten in Form des Bekenntnisses zur freiheitlich demokratischen Grundordnung einher.

- Bedingt durch die teilweise hohe Komplexität und Vielschichtigkeit wirtschaftlicher, gesellschaftlicher sowie politischer Inhalte ist es notwendig, Schülerinnen und Schülern einen ihnen naheliegenden Zugang zu den Unterrichtsinhalten zu ermöglichen. Diese Vorgehensweise wird durch einen konsequent **problemorientierten** Unterricht gewährleistet, in dem Unterrichtsgegenstände auf die ihnen inhärenten Problemlagen hin orientiert unterrichtet werden.

- In engem Zusammenhang mit einem problemorientierten Unterricht steht die Orientierung der Planung und Durchführung des Unterrichts an der **Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler**. Durch die Ausrichtung des Kompetenzerwerbs an den jeweiligen Interessenlagen und Bedürfnisstrukturen der Schülerinnen und Schüler wird ein nachhaltiger und effizienter Lernprozess angelegt.

- Da politische, ökonomische und soziologische Problemlagen häufig mit konkreten Handlungsalternativen verbunden sind, derer es zu beurteilen gilt, legt der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik einen Schwerpunkt auf die **Handlungsorientierung**. Sowohl reales Handeln (z.B. Expertenbefragungen, Interviews), simulatives Handeln (Rollenspiele) als auch produktives Gestalten (Plakate, Wandzeitungen, Mediengestützte Präsentationen) stehen dabei gleichberechtigt nebeneinander und finden im Unterricht ihre Anwendung. Durch die kognitive Aufwertung wird ein Beitrag zum **Politikbewusstsein** geleistet, weil ohne diesen Schritt das Handeln unpolitisch und auf spontanen Aktionismus begrenzt bleibt.

- Im Unterricht Wirtschaft-Politik finden **verschiedene Lernformen** ihre Anwendung, um einer methodischen Monokultur entgegenzuwirken.

Zweifellos ist das Erschließen einer „Quelle“ für die fachliche Auseinandersetzung in den verschiedenen Anforderungsbereichen von sehr hoher Bedeutung für den Unterricht. Allerdings wird bei der Planung des Unterrichts darauf geachtet, dass diese Erschließung einen abwechslungsreichen und somit individuellen Lernvoraussetzungen entsprechenden Zugang zur Quelle ermöglicht. Um dem Leitbild desUnterrichts im Fach Wirtschaft-Politik zu entsprechen, nämlich ein bei den Schülerinnen und Schülern dauerhaftes und belastbares politisches und demokratisches Bewusstsein auszubilden, das sie dazu befähigt, ihre Bürgerrollen in der Demokratie wahrzunehmen und diese aktiv mitzugestalten,wird besonders auf das Einbeziehen von **kooperativen Lernformen** Wert gelegt. Als typische Lernformen (Methoden) finden im Unterricht Anwendung: Gruppenpuzzle, Rollenspiel, Experteninterview, Fallbeispiel aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, (angeleitete) Text- und Statistikanalyse.

2. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:
Leistungsbewertung berücksichtigt demnach ergebnis- wie auch prozessbezogene, punktuelle wie auch kontinuierliche und lehrergesteuerte wie auch schülergesteuerte mündliche und schriftliche Formen. Übergeordnete Kriterien für alle Formen der Leistungsüberprüfung sind zum einen der Umfang des Kompetenzerwerbs sowie die Niveauausprägung der entsprechenden Kompetenz.

Verbindliche Absprachen zur Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen

- Leistungsbewertung ist kompetenzorientiert, d.h. sie erfasst/berücksichtigt unterschiedliche Facetten der Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Methodenkompetenz und Handlungskompetenz.

- Alle vier Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Bezugspunkte der Leistungsbewertung sind die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans in allen vier Kompetenzbereichen.

Verbindliche Absprachen zur Herstellung der Transparenz

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert. Sie werden darüber hinaus zu Beginn des Schuljahres anhand über die Unterrichtsvorhaben und die Kompetenzerwartungen informiert, so dass eine verbindliche Transparenz für die Schülerinnen und Schüler gewährleistet ist. Die Information über Kriterien der Notengebung wird im Klassenbuch fixiert.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst alle mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen sollen Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten erhalten, ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren. Mündliche wie schriftliche Aufgabenstellungen sollen darauf ausgerichtet sein, die Erreichung aller Kompetenzen zu überprüfen. Die nachfolgend aufgeführten Überprüfungsformen, die sich im Kernlehrplan des Faches Wirtschaft-Politik (Kapitel 3, S. 38f) aufgezeigten Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ orientieren, stellen keinen abgeschlossenen Katalog an möglichen Überprüfungsformen dar:

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge im Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit zu beachten sind,
- unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung,
- mündliche Beiträge zum Unterricht – in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (z.B. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),
- von der Lehrkraft eingeforderte Leistungsnachweise (wie z.B. schriftliche Übung),
- von den Schülerinnen und Schülern vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit (z.B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten und Portfolios).
  Gemäß dem Kernlehrplan erfasst der Beurteilungsbereich der „Sonstigen Leistungen“ die im Unterricht durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Kriterien für die Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst „ die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge“ (KLP, Kapitel 3, S. 37) im unterrichtlichen Zusammenhang. Außer den oben aufgeführten allgemeinen Ansprüchen der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung, kommen folgende Kriterien des Kompetenzerwerbs zum Tragen:

- Umfang, Komplexität, sachliche Korrektheit, Differenziertheit der Beiträge;
- Sprachliche Darstellung (Klarheit, Strukturiertheit, korrekte Anwendung der Fachtermini);
- Transfer von Kenntnissen, Vergleich und Einordnung von Lerninhalten;
- Nachweis der Fähigkeit, Kontroversen zu analysieren, Aussagen zu hinterfragen und zu beurteilen;
- Nachweis der Fähigkeit, nach verständnisorientiertem und sachlichem Abwägen im Diskurs mit anderen zu einem eigenständigen begründeten Standpunkt zu gelangen;

- Einbringung aktueller politischer, wirtschaftlicher und sozialer Kenntnisse und Aufzeigen von Zusammenhängen;
- Nachweis der angeleiteten Beherrschung sozialwissenschaftlicher Fachmethoden in ihren Grundzügen (z.B. Auswertung statistischer Materialien, Entwicklung und Auswertung von Fragebögen) und fachübergreifender Arbeitstechniken;
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Wirtschaft-Politik;
- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit sowie Problemlösungsfähigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung in Einzelarbeit, im Team bzw. in der Gruppe;
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen sollen eine individuelle Hilfe für das weitere Lernen darstellen. Erreichte Kompetenzen werden durch die Fachlehrkraft herausgestellt und auf erfolgsversprechende individuelle Lernstrategien verwiesen. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.
Die Feedbackkultur wird durch regelmäßiges leistungsbezogenes Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

3. Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Wirtschaft-Politik verfügt über eine Materialsammlung, die im Lehrerraum des Fachschaftsvorsitzenden untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz. Durch die technische Ausstattung der Schule ist es auch möglich aktuelle Materialien in digitaler Form zu nutzen. Die Schule verfügt zudem über eine Schülerbibliothek bzw. ein Selbstlernzentrum. Die Schülerinnen und Schüler haben so die Möglichkeit unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lexika, Zeitschriften, etc.) einzusehen und zu nutzen. Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik verlangt naturgemäß nach einer Verwendung aktueller Materialien. Demnach sind aktuelle Zeitungsartikel sowie Statistiken als das Schulbuch ergänzende Materialbasis des Unterrichtsfaches anzusehen. In der Materialsammlung finden sich u.a. auch aktuelle Politik- und Wirtschaftszeitungen. Gemeinschaftlich hat sich die FachgruppeWirtschaft-Politik vor einigen Jahren für die Nutzung der Lehrwerke aus dem C.C.Buchner-Verlag entschieden. Die über alle Jahrgangsstufen greifende Umstellung der Lehrwerke gewährleistet somit für die Schülerinnen und Schüler eine nachhaltige Kontinuität hinsichtlich der Arbeit mit dem Schulbuch.

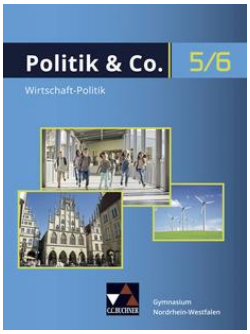
Aktuelle Werke:

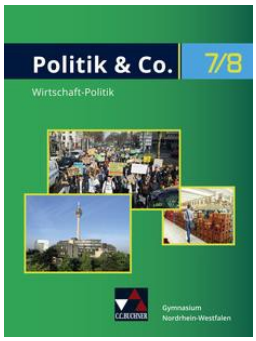
C.C.Buchner: Politik & Co. – Nordrhein-Westfalen - G9
Band 5/6

C.C.Buchner: Politik & Co. – Nordrhein-Westfalen - G9

Band 7/8

C.C.Buchner: Politik & Co. – Nordrhein-Westfalen - G9
Band 9/10







4. Entscheidungen zu fachübergreifenden Fragen

Die Fachgruppe Wirtschaft-Politik steht in der Unter- und Mittelstufe in Kooperation mit verschiedenen anderen Fachgruppen. Beispiele dazu sind die Folgenden:

- Koordination eines Wahlpflichtfaches in der 8. Klasse in Kooperation mit einer anderen Fachgruppe (z.B. Geschichte, Erdkunde)

5. a.) Jahrgangsstufenbezogen Unterrichtsvorhaben sowie deren Konkretisierung

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: **Die neue Klasse: (Wie) werden wir eine gute Klassengemeinschaft?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 18	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 17f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 18	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).	Die Schülerinnen und Schüler… • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).	Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3).	Die Schülerinnen und Schüler… • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Inhaltsfelder (If)	If2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie If4: Identität und Lebensgestaltung	
Inhaltliche Schwerpunkte	If2	• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz
	If4	• Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen • Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup
Zeitbedarf	4-6 Unterrichtsstunden	

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 21** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S.20-22** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
1. Sequenz **Regeln und Streit in der Klasse**	• stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK, If4).	• begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (Uk, If2). • ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (Uk, If4).	• **Die Inhalte dieses Unterrichtsvorhabens werden im Rahmen der Lionsqueststunde thematisiert und ggf. mit LQ-Material ergänzt.** • Politik aktiv: Regeln für die Klassen selbstgesteuert erstellen • Streitschlichter ernennen • Teambildungsübungen durchführen • Einen Leitfaden für eine gute Klassengemeinschaft“ für den Tag der offenen Tür erstellen
2. Sequenz **Vor- und Nachteile von Gruppen**		• ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (Uk, If4). • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (Uk, If 4).	

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: **Demokratie in der Schule: Können wir sie mitgestalten?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 18	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 17f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 18	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).	Die Schülerinnen und Schüler… • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).	Die Schülerinnen und Schüler… • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).	Die Schülerinnen und Schüler… • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Inhaltsfelder (If)	If2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie If5: Medien und Informationen in der digitalen Welt	
Inhaltliche Schwerpunkte	If2	• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen • Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz
	IF 5	• Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel • Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld
Zeitbedarf	12-14 Unterrichtsstunden	

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 20-22** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 20-22** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
1. Sequenz **Das Schulleben regeln**	• erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK, If2). • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK, If5).	• ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (Uk, If2). • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (Uk, If2). • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (Uk, If5).	• **Die Inhalte dieses Unterrichtsvorhabens werden im Rahmen der Lionsqueststunde thematisiert und ggf. mit LQ-Material ergänzt.** • Digital aktiv: Einen Kahoot erstellen • Eine Befragung zum Thema „Handyordnung in der Schule“ durchführen • Eine Schulkonferenz simulativ zum Thema „Handyordnung an der Schule“ durchführen • Ein Video über das Thema „Demokratie in der Schule“ drehen
2. Sequenz **In den Gremien der Schule mitwirken**	• erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK, If2). • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK, If2). • beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK, If5).	• ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (Uk, If2). • begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (Uk, If2). • ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (Uk, If2). • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (Uk, If5).	

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: **„Wirtschaft-Politik“: Kann das neue Fach unseren Alltag beeinflussen?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 18	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 17f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 18	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1). • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2). • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3).	Die Schülerinnen und Schüler… • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4). • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6).	Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1). • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2).	Die Schülerinnen und Schüler… • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1). • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3). • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Inhaltsfelder (If)	If1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung If2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	
Inhaltliche Schwerpunkte	If1	Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter
	If2	Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen
Zeitbedarf	2 -3 Unterrichtsstunden	

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen
Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 19** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 19/20** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
1. Sequenz **„Politik“ im Alltag und in der Schule**	• beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK, If1).	• begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (Uk, If2).	• Alltagssprache und Fachsprache am Beispiel der Begriffe „Demokratie“ und „Marktwirtschaft“ unterscheiden • Strukturlegespiel mit Begriffen „Wirtschaft-Politik“ spielen
2. Sequenz **„Wirtschaft im Alltag und in der Schule“**		• bewerten die eigenen Konsumwünsche und –entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (Uk, If1).	

Unterrichtsvorhaben 4

Thema: **Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 18	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 17f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 18	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).	Die Schülerinnen und Schüler… • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).	Die Schülerinnen und Schüler… • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), • begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).	Die Schülerinnen und Schüler… • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Inhaltsfelder (If)	If1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
Inhaltliche Schwerpunkte	• Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter • Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung • Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher • Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft
Zeitbedarf	18-20 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen
Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 19f. *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 20** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
1. Sequenz **Warum wir „wirtschaften“**	• beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (Sk, If1).	• bewerten die eigenen Konsumwünsche und –entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (Uk, If1).	• Politik aktiv: Eine Markterkundung durchführen. • Eine Umfrage zum Taschengeld mit Grafstat durchführen. • Werbung analysieren und gestalten. • Ein Finanz-Coaching für Schülerinnen und Schüler simulieren.
2. Sequenz **Mit Geld umgehen**	• erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (Sk, If1).		
3. Sequenz **Rechte und Pflichten von minderjährigen Verbraucherinnen und Verbrauchern**	• beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (Sk, If1). • vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (Sk, If1).	• beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens, auch unter rechtlichen Aspekten (Uk, If1).	
4. Sequenz **Selbstbestimmte und fremdgesteuerte Kaufentscheidungen**		• Beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (Uk, If1).	

Unterrichtsvorhaben 5

Thema: **Wandel der Lebensformen in Deutschland. Ist die Familie noch wichtig?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 18	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 17f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 18	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3).	Die Schülerinnen und Schüler… • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6).	Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5).	Die Schülerinnen und Schüler… • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Inhaltsfelder (If)	If4: Identität und Lebensgestaltung
Inhaltliche Schwerpunkte	• Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup • Wandel von Lebensformen und –situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen • Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen
Zeitbedarf	8-12 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 20-22** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 20-22** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Medienkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
1. Sequenz **Familien gestern, heute und morgen**	• beschreiben wesentliche Bedürfnissen und Rollen von Familienmitgliedern (Sk, If4). • stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK, If4).	• begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (Uk, If4). • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (Uk, If4).	• erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken poltische, ökonomisch und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1)	• **Die Inhalte dieses Unterrichtsvorhabens werden im Rahmen der Lionsqueststunde thematisiert und ggf. mit LQ-Material ergänzt.** • Politik aktiv: Geschlechterrollen im Alltag untersuchen • Einen Wochenplan für die eigene Familie erstellen
2. Sequenz **Rollen und Aufgaben in der Familie**		• bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (Uk, If4). • beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (Uk, If4).		

Unterrichtsvorhaben 6

Thema: **Politik in der Gemeinde: Können Kinder und Jugendliche mitentscheiden?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 18	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 17f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 18	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1) • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).	Die Schülerinnen und Schüler… • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).	Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5).	Die Schülerinnen und Schüler… • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Inhaltsfelder (If)	If2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
Inhaltliche Schwerpunkte	• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen • Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz
Zeitbedarf	14-16 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 20** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 20** *Die Schülerinnen und Schüler …*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
1. Sequenz **Aufgaben und Entscheidungen in der Gemeinde**	• erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (SK, If2). • beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK, If2).	• begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (Uk, If2). • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (Uk, If5).	• Digital aktiv: Städte/Gemeinden mit einem „Biparcours“ erkunden • Eine Sitzung eines Verkehrsausschusses simulieren • Öffentliche Stadtrats- bzw. Gemeinderatssitzung anschauen • Wahlplakate analysieren und bewerten • Gründung eines Kinder- und Jugendparlaments mithilfe einer Petition initiieren
2. Sequenz **Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gemeinde**			

Unterrichtsvorhaben 7

Thema: **Medien und Informationen: Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-)Alltag?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 18	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 17f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 18	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).	Die Schülerinnen und Schüler… • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6).	Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5).	Die Schülerinnen und Schüler… • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Inhaltsfelder (If)	If5: Medien und Information in der digitalisierten Welt
Inhaltliche Schwerpunkte	• Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung • Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel • Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld
Zeitbedarf	10-12 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Medienkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
1. Sequenz **Medien und Informationen im digitalen Zeitalter**	• beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoge Medien (Sk, If5). • stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (Sk, If5).	• setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (Uk, If5). • ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (Uk, If5).	• nutzen digitale und analoge Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1; MKR 3.1). • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1). • setzen sich kritisch mit Medienangeboten und dem eigenen Medienverhalten auseinander (MKR 5.4). • setzen sich mit rechtlichen Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld auseinander (MKR 1.4; MKR 4.4).	• Politik aktiv: Ein Medientagebuch erstellen • Nachrichten auf Seriosität prüfen
2. Sequenz **Die Entwicklung des Kommunikationsverhaltens**				

Unterrichtsvorhaben 8

Thema: **Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde – (wie) können wir sie schützen?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 18	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 17f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 18	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), • beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), • benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), • beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).	Die Schülerinnen und Schüler… • führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1), • erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). • präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).	Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • begründen ein Spontanurteil (UK 3), • erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), • beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5).	Die Schülerinnen und Schüler… • treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), • setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2), • praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Inhaltsfelder (If)	If3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
Inhaltliche Schwerpunkte	• Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen • Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, hochwertige Bildung
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Medienkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
1. Sequenz **Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule**	• erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (Sk, If3).	• beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (Uk, If3).	• setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1).	• Politik aktiv: Influencer Video über „Nachhaltigkeit“ drehen • „Challenge Nachhaltigkeit“: Vier Wochen nachhaltiges Verhalten trainieren • Projekte zum Thema „Nachhaltigkeit in der Schule“ analysieren
2. Sequenz **Nachhaltigkeit in Unternehmen und im Staat**				
3. Sequenz **Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt**	• erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (Sk, If3).	• vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (Uk, If3).		

b) Klasse 7 & 8

Verbindliche Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den Jahrgängen 7 und 8

Damit der Unterricht in den Jahrgängen 7 und 8 für alle unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen strukturiert und vergleichbar ist, werden die im Curriculum ausgewiesenen Unterrichtsvorhaben den Jahrgängen eindeutig zugeordnet und sind in der jeweils genannten Reihenfolge verbindlich zu behandeln:

- **Klasse 7:** Unterrichtsvorhaben 1–4
- **Klasse 8:** Unterrichtsvorhaben 5–9

Klasse 7: Unterrichtsvorhaben 1–4

Unterrichtsvorhaben 1 (Klasse 7)

Thema: **Bausteine der Demokratie in Deutschland: Wirken alle reibungslos zusammen?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 24	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 24f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 25	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 26
Die Schülerinnen und Schüler… • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2). • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3).	Die Schülerinnen und Schüler… • unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3).	Die Schülerinnen und Schüler… • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2). • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3). • begründen ein eigenes Urteil (UK 4).	Die Schülerinnen und Schüler… • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Inhaltsfelder (If)	IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie Weitere Bezüge zu IF 11 (z.B. UN-Menschenrechtscharta) möglich
Inhaltliche Schwerpunkte	• demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken • Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung
Zeitbedarf	10-12 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 28** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 28** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
1. Sequenz	• stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (SK).	• beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK). • beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK).	
2. Sequenz			

Unterrichtsvorhaben 2 (Klasse 7)

Thema: **Beteiligungsformen in der repräsentativen Demokratie: Brauchen sie ein Update?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**
Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 24	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 24f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 25	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 26
Die Schülerinnen und Schüler… • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2).	Die Schülerinnen und Schüler… ‣ ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3). ‣ gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).	Die Schülerinnen und Schüler… ‣ bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3). ‣ beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1). ‣ beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).	Die Schülerinnen und Schüler… ‣ stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder (If)	IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
Inhaltliche Schwerpunkte	• Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 32** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 32** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
• benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation, • erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (SK) (IF8).	• beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten, • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess.	

Unterrichtsvorhaben 3 (Klasse 7)

Thema: Markt und Geld als Vermittler: Erfüllen sie ihre Funktionen im (digitalisierten) Wirtschaftsgeschehen?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 24	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 24f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 25	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 26
Die Schülerinnen und Schüler… • Beschreiben grundlegende fachbezogene **ökonomische**, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1). • Erläutern **ökonomische**, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2). • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in **Wirtschaft**, Politik und Gesellschaft (SK 5).	Die Schülerinnen und Schüler… • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5).	Die Schülerinnen und Schüler… • begründen ein eigenes Urteil (UK 4).	Die Schülerinnen und Schüler… • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1). • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder (If)	IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft
Inhaltliche Schwerpunkte	• Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF1) • Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1) • Globalisierung der Wirtschaft; Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeitsteilung (IF10)
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 31** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 31** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
• erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (SK) (IF 1) • beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (SK) (IF 1) • beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten, (SK) (IF 1) • erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf, (SK) (IF 1) • analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) (IF 8).	• beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (UK) (IF1).	

Unterrichtsvorhaben 4 (Klasse 7)

Thema: Lebensgestaltung von Jugendlichen in der Gesellschaft: selbstbestimmt oder konfliktreich und vorgegeben?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 24	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 24f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 25	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 26
Die Schülerinnen und Schüler… • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK5).	Die Schülerinnen und Schüler… • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2).	Die Schülerinnen und Schüler… • beurteilen dien Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK6),	Die Schülerinnen und Schüler… • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2).

Inhaltsfelder (If)	IF 4 Identität und Lebensgestaltung IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher
Inhaltliche Schwerpunkte	• Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF4) • Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF8) • Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4) • Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 31** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 31** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
• erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen. • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen. • stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar.	• beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen. • diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität.	

Klasse 8: Unterrichtsvorhaben 5–9

Unterrichtsvorhaben 5 (Klasse 8)

Thema: Jugendliche als (digitale) Verbraucher: ausgetrickst und abgezockt oder mächtig und frei?

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 24	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 24f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 25	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 26
Die Schülerinnen und Schüler… • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3). • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4).	Die Schülerinnen und Schüler… • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).	Die Schülerinnen und Schüler… • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).	Die Schülerinnen und Schüler… • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2).

Inhaltsfelder (If)	IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher
Inhaltliche Schwerpunkte	• Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge • Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten • Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein • Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen
Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 31** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 31** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
• stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar. • beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen. • beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen.	• analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung.	

Unterrichtsvorhaben 6 (Klasse 8)

Thema: **Umgang mit Geld: grenzenloser Konsum oder strategisches Handeln?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 24	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 24f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 25	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 26
Die Schülerinnen und Schüler… • analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4).	Die Schülerinnen und Schüler… • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3), • erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4).	Die Schülerinnen und Schüler… • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2), • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).	Die Schülerinnen und Schüler… • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7)

Inhaltsfelder (If)	IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung
Inhaltliche Schwerpunkte	• Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8) • Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 32** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 32** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
• analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (SK) (IF8); • erläutern die Ursachen von Verschuldung (SK) (IF8).	• beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, • bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, • bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung.	

Unterrichtsvorhaben 7 (Klasse 8)

Thema: **Unternehmen in Deutschland: Geht es ihnen nur um den Profit?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 24	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 24f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 25	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 26
Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1). • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2). • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3).	Die Schülerinnen und Schüler… • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5).	Die Schülerinnen und Schüler… • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3). • begründen ein eigenes Urteil (UK 4).	Die Schülerinnen und Schüler… • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Inhaltsfelder (If)	IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft
Inhaltliche Schwerpunkte	• Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen • Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung • Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 32** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 32** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
• erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln (SK). • beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (SK).	• beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (UK). • beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (UK). • bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft (UK).	

Unterrichtsvorhaben 8 (Klasse 8)

Thema: **Einkommen und soziale Sicherung in Deutschland: Sollte der Sozialstaat für mehr Gerechtigkeit sorgen?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 24	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 24f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 25	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 26
Die Schülerinnen und Schüler… • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3).	Die Schülerinnen und Schüler… • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7).	Die Schülerinnen und Schüler… • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2) • begründen ein eigenes Urteil (UK 4).	Die Schülerinnen und Schüler… • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder (If)	IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland IF 4 Identität und Lebensgestaltung
Inhaltliche Schwerpunkte	• Soziale Ungleichheit (IF7) • Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF7) • Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF4)
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen
Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 31** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 31** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
• beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland (SK) (IF7); • erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (SK) (IF4); • analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen (SK) (IF7).	• bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen (UK) (IF7); • diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK) (IF7).	

Unterrichtsvorhaben 9 (Klasse 8)

Thema: **Jugendliche in der Europäischen Union: Können sie die EU weiter zusammenführen?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 24	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 24f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 25	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 26
Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1). • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2).	Die Schülerinnen und Schüler… ‣ präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7).	Die Schülerinnen und Schüler… ‣ beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1). ‣ setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2). ‣ artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3).	Die Schülerinnen und Schüler… ‣ stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder (If)	IF 9: Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft IF 11: Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik
Inhaltliche Schwerpunkte	• Europa als Wertegemeinschaft (IF9) • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF9) • Migration (IF11)
Zeitbedarf	8-10 Unterrichtsstunden

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 31** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 31** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
• beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses. • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar.	• diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.	

Klasse 10

Schwerpunktsetzung im Jahrgang 10

Da in Klasse 9 kein Politikunterricht erteilt wird, ist das Curriculum für Klasse 10 überfüllt. Mit Blick auf die Anforderungen der Oberstufe werden daher inhaltliche Schwerpunkte gesetzt. Folgende Unterrichtsvorhaben sind verbindlich bzw. optional:

Verbindliche Unterrichtsvorhaben:

- **UV 1:** Parteien und Wahlen: Stärken oder beschränken sie politische Mitwirkung?
- **UV 2:** Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie reagieren?
- **UV 3:** Welches Verhältnis von Markt und Staat ist für eine soziale und nachhaltige Wirtschaftsordnung anzustreben?
- **UV 4:** Einkommen und soziale Sicherung: Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden?
- **UV 5:** Menschen auf der Flucht: Sollte bei Migration und Integration umgesteuert werden?
- **UV 6:** Friedens- und Sicherheitspolitik: Wie sollen internationale Konflikte gelöst werden?

Optionale Unterrichtsvorhaben bei zeitlichen Möglichkeiten zum Schuljahresende:

- **UV 7 – optional:** Die Europäische Union: „In Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise? (aufgrund von Dopplungen; falls Zeit besteht, kann das Thema am Schuljahresende thematisiert werden)
- **UV 8 – optional:** Die Welt als Markt: Sollte es mehr oder weniger wirtschaftliche Globalisierung geben? (aufgrund von Dopplungen; falls Zeit besteht, kann das Thema am Schuljahresende thematisiert werden)

Unterrichtsvorhaben 1

Thema: **Parteien und Wahlen: Stärken oder beschränken sie politische Mitwirkung?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 18	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 17f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 18	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler… • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2).	Die Schülerinnen und Schüler… • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3). • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).	Die Schülerinnen und Schüler… • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3). • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1). • begründen ein eigenes Urteil (UK 3). • setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5).	Die Schülerinnen und Schüler… • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1). • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder (If)	If2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	
Inhaltliche Schwerpunkte	If2	• Demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in Deutschland
	If4	• Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland • Partizipation in der Zivilgesellschaft
Zeitbedarf	6-8 Unterrichtsstunden	

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Medienkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
• erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (SK) (IF 2). • benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (SK) (IF 2).	• beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK) (IF 2). • diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess. (UK) (IF 2).	• setzen analoge unddigitale Medienprodukte zu konkreten fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1)	

Unterrichtsvorhaben 2

Thema: **Extremismus und Rassismus: Wie sollte die deutsche Demokratie reagieren?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 18	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 17f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 18	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler… • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Proble- me und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3).	Die Schülerinnen und Schüler… • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3) • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7).	Die Schülerinnen und Schüler… • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2). • begründen ein eigenes Urteil (UK 4).	Die Schülerinnen und Schüler… • artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3).

Inhaltsfelder (If)	IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie IF 4 Identität und Lebensgestaltung	
Inhaltliche Schwerpunkte	If2	• Gefährdungen der Demokratie • Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess
	If4	• Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung
Zeitbedarf	6-8 Unterrichtsstunden	

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Medienkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
• erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (SK IF 2).	• beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (UK IF 2). • beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (UK IF 2). • beurteilen Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (UK IF 2). • beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (UK IF 4).	• setzen analoge unddigitale Medienprodukte zu konkreten fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1)	

Unterrichtsvorhaben 3

Thema: **Welches Verhältnis von Markt und Staat ist für eine soziale und nachhaltige Wirtschaftsordnung anzustreben?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 18	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 17f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 18	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler… • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2). • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3).	Die Schülerinnen und Schüler… • wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2). • führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5).	Die Schülerinnen und Schüler… • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).	Die Schülerinnen und Schüler… • vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1). • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).

Inhaltsfelder (If)	IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft	
Inhaltliche Schwerpunkte	If1	• Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb • Wachstum und nachhaltige Entwicklung
	If6	• Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6)
Zeitbedarf	6-8 Unterrichtsstunden	

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Medienkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
• erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (SK IF 1), • beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (SK IF 6).	• vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (UK IF 1), • beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (UK IF 1).	• setzen analoge unddigitale Medienprodukte zu konkreten fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1)	

Unterrichtsvorhaben 4 (zusammengelegt mit ehemaligem UV 5)

Hinweis zur Schwerpunktsetzung: Inhaltlicher Schwerpunkt ist die private Vorsorge angesichts der wachsenden Problematik des Rentensystems.

Thema: **Einkommen und soziale Sicherung: Sollte der Sozialstaat in Deutschland gerechter und zukunftssicherer gestaltet werden?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 18	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 17f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 18	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler… • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2).	Die Schülerinnen und Schüler… • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3).	Die Schülerinnen und Schüler… • beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2). • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK 3). • begründen ein eigenes Urteil (UK 4).	Die Schülerinnen und Schüler… • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), • erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).

Inhaltsfelder (If)	IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland	
Inhaltliche Schwerpunkte	If7	• Soziale Ungleichheit • Prinzipien der sozialen Sicherung • Säulen des Sozialversicherungssystems • Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien • Schwerpunkt: Private Vorsorge angesichts der Problematik des Rentensystems • Ergänzend aus UV 5 (gekürzt): Existenzgründung/Start-up-Kultur; Berufswahl und Berufswegeplanung im Kontext des Praktikums
Zeitbedarf	8-12 Unterrichtsstunden (zusammengelegt mit UV 5)	

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Medienkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
• erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (SK), • stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (SK), • erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demographischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme (SK).	• analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (UK), • diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (UK), • beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels (UK), • diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (UK).	• setzen analoge unddigitale Medienprodukte zu konkreten fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1)	Schwerpunkt: private Vorsorge (Rentensystem, demographischer Wandel). Zusammenlegung mit UV 5: gekürzte Einbindung von Existenzgründung/Start-up-Kultur sowie Berufswahl und Berufswegplanung im Kontext des Praktikums. Gesamtumfang UV 4/5: 8-12 Unterrichtsstunden.

Unterrichtsvorhaben 5

Thema: **Menschen auf der Flucht: Sollte bei Migration und Integration umgesteuert werden?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 18	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 17f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 18	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1); • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2); • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3).	Die Schülerinnen und Schüler… • ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3).	Die Schülerinnen und Schüler… • beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1); • begründen ein eigenes Urteil (UK 4); • beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).	Die Schülerinnen und Schüler… • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Inhaltsfelder (If)	IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik IF 9 Europa als wirtschaftliche und politische Union	
Inhaltliche Schwerpunkte	If9/ 11	• UN-Menschenrechtscharta (IF 11) • Migration (IF 11) • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9)
Zeitbedarf	6-8 Unterrichtsstunden	

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Medienkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
• stellen verschiedene Formen der Migration dar (SK IF 11).	• beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (UK IF 11); • diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (UK IF 11); • diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK IF 9).	• setzen analoge unddigitale Medienprodukte zu konkreten fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1).	

Unterrichtsvorhaben 6

Thema: **Friedens- und Sicherheitspolitik: Wie sollen internationale Konflikte gelöst werden?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 18	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 17f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 18	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler… • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3).	Die Schülerinnen und Schüler… • recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten ((MK 1); • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7).	Die Schülerinnen und Schüler… • beurteilen Kriterien orientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2); • begründen ein eigenes Urteil (UK 4).	Die Schülerinnen und Schüler… • stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder (If)	IF 8 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik	
Inhaltliche Schwerpunkte	If8	• Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO • UN -Menschenrechtscharta
Zeitbedarf	6-8 Unterrichtsstunden	

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Medienkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
• beschrieben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (SK); • benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (SK); • erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (SK).	• beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens (UK).	• setzen analoge unddigitale Medienprodukte zu konkreten fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1).	

Unterrichtsvorhaben 7 – optional zum Jahresende möglich

Hinweis zur Schwerpunktsetzung: Dieses Unterrichtsvorhaben entfällt aufgrund von Dopplungen. Falls Zeit besteht, kann das Thema am Schuljahresende thematisiert werden.

Thema: **Die Europäische Union: „in Vielfalt geeint“ oder dauerhaft in der Krise?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 18	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 17f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 18	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1). • erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2).	Die Schülerinnen und Schüler… • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).	Die Schülerinnen und Schüler… • beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2). • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3).	Die Schülerinnen und Schüler… • artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Inhaltsfelder (If)	IF 9 Europa als wirtschaftliche und politische Union	
Inhaltliche Schwerpunkte	If9	• Institutionen der Europäischen Union • Grundfreiheiten des EU-Binnenmarkts • Grundzüge der europäischen Währungsunion
Zeitbedarf	optional (ggf. am Schuljahresende, falls Zeit besteht)	

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Medienkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
• beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses (SK). • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (SK). • stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar (SK). • beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung (SK).	• diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (UK). • beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess (UK). • beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union (UK).	• setzen analoge unddigitale Medienprodukte zu konkreten fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1).	

Unterrichtsvorhaben 8 – optional zum Jahresende möglich

Hinweis zur Schwerpunktsetzung: Falls Zeit besteht, kann das Thema am Schuljahresende thematisiert werden.

Thema: **Die Welt als Markt: Sollte es mehr oder weniger wirtschaftliche Globalisierung geben?**

Tabelle 1: **Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 18	**Methodenkompetenz** Lehrplan S. 17f.	**Urteilskompetenz** Lehrplan S. 18	**Handlungskompetenz** Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler… • analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3); • erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5).	Die Schülerinnen und Schüler… • präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7); • gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8).	Die Schülerinnen und Schüler… • bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltiskeitskriterien (UK); • begründen ein eigenes Urteil (UK 4).	Die Schülerinnen und Schüler… • setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sach- verhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).

Inhaltsfelder (If)	IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft	
Inhaltliche Schwerpunkte	If10	• Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung • nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung • Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft
Zeitbedarf	Optional (ggf. am Schuljahresende, falls Zeit besteht)	

Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

Konkretisierte Sachkompetenz **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Konkretisierte Urteilskompetenz** **Lehrplan S. 22** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Medienkompetenz** *Die Schülerinnen und Schüler…*	**Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung**
• benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (SK); • stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar (SK); • beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (SK).	• vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (UK); • beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern (UK); • beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (UK).	• setzen analoge unddigitale Medienprodukte zu konkreten fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1).	

6. Qualitätssicherung und Evaluation

Eine konsequente Qualitätssicherung und Evaluation dieses Curriculums ist Anliegen der Mitglieder der Fachgruppe Wirtschaft-Politik. Die Mitglieder der Fachkonferenz beurteilen anhand ihrer persönlichen Unterrichtsbeobachtungen und -erfahrungen einerseits sowie durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler (bspw. über SEfU) andererseits die Übereinstimmung der Anforderungen des Curriculums mit den jeweiligen gegebenen Voraussetzungen und entsprechenden Ergebnissen des Unterrichts. Die Ergebnisse dieser Beobachtungen und Rückmeldungen werden auf der Fachkonferenz thematisiert. Des Weiteren wird durch das parallele Arbeiten der Kolleginnen und Kollegen in einer Klassenstufe versucht, entsprechende Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.
Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben. Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Besprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Weitere Schwerpunkte unserer internen Qualitätssicherung sind die Folgenden:

Materialautausch

Die Fachgruppe Politik nutzt die Lernplattform Moodle, um aktuelles Material auszutauschen.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Politik stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, ggf. zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule, der/dem Aufgabenfeldbeauftragten und der didaktischen Leitung entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme. Als Rahmen hierfür gilt das allgemeine Fortbildungskonzept unserer Schule. Inhalte der Fortbildungen werden auf der schulinternen Lernplattform Moodle für die gesamte Fachschaft zur Verfügung gestellt.